



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 25. Oktober 2018

Jahresfeier der Göttinger Akademie

Grußwort des Wissenschaftsministers / Bericht des Akademiepräsidenten / Preisverleihungen / Vortrag von Julia Fischer

Göttingen. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen veranstaltet am Samstag, dem 03. **November 2018, um 10:30 Uhr in der Aula der Universität Göttingen**, Wilhelmsplatz 1, ihre öffentliche Jahresfeier. Es ist die bedeutendste der jährlichen Veranstaltungen der Göttinger Akademie. Sie findet zu Ehren ihres Gründers König Georg II. von Großbritannien traditionell in dessen Geburtsmonat statt. Auf der Veranstaltung wird auch der Niedersächsische Wissenschaftsminister **Björn Thümler** sprechen. Einblicke in die Arbeit der Göttinger Akademie sind vom Präsidenten der Akademie, Prof. Dr. **Andreas Gardt**, zu erwarten. Gardt wird in seinem Tätigkeitsbericht auf Neuerungen in der Akademie, auf Aktivitäten in der Öffentlichkeit und die Forschungsarbeit eingehen.

Den Festvortrag „Aus der Affengesellschaft“ hält **Julia Fischer**, Professorin für Kognitive Ethologie an der Georg-August-Universität Göttingen und Ordentliches Mitglied der Göttinger Akademie. Sie wird in ihrem Vortrag vor allem über Paviane sprechen, da innerhalb dieser Gattung eine erstaunliche Vielfalt in der sozialen Organisation, dem Paarungsverhalten und den sozialen Beziehungen zu beobachten ist. Besonderes Augenmerk wird sie auf Forschungsergebnisse an freilebenden Guineapavianen im Senegal legen, über die bisher nur wenig bekannt ist. Ihre mehrere Ebenen umfassende Gesellschaft zeichnet sich durch enge Bindungen zwischen den männlichen Tieren sowie einer relativ hohen Autonomie der weiblichen Tiere aus. Julia Fischer wird Überlegungen zur Entstehung der Diversität von Paviangesellschaften vorstellen und dabei auch auf die Bedeutung von Kommunikation und sozialer Kognition eingehen.

Im Rahmen der Festveranstaltung werden in diesem Jahr drei Preise vergeben:

Den Dannie-Heineman-Preis erhält Jun.-Prof. Dr. André H. Gröschel von der Fakultät für Physikalische Chemie der Universität Duisburg-Essen für

seine Arbeiten zu Selbstorganisationsprozessen von Kolloiden und Hybrid-Nanopartikeln, insbesondere zur kontrollierten Herstellung neuartiger Strukturen aus wohldefinierten, makromolekularen Bausteinen. Den Hanns-Lilje-Preis erhält Dr. Kai-Ole Eberhardt vom Institut für Theologie und Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover in Anerkennung seiner Dissertation „Christoph Wittich (1625-1687). Reformierte Theologie unter dem Einfluss von René Descartes“. Der Hans-Janssen-Preis wird geteilt und geht an Dr. des. Isabella Augart vom Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg für Ihre Arbeit „Rahmenbilder. Konfigurationen der Verehrung im frühneuzeitlichen Italien“ und an Dr. Armin Bergmeier vom Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig für seine Publikation „Visionserwartung. Visualisierung und Präsenzerfahrung des Göttlichen in der Spätantike“.

Kontakt:

Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;
E-Mail: alochte1@gwdg.de

Musikalisch begleitet wird die Feier von Johanna Görißen an der Harfe.